

Inhaltsverzeichnis

PROLEGOMENA. IST DIE FRAGE NACH DEM SEIN ÜBERHAUPT NOCH WIEDERHERSTELLBAR?	11
1. Stellt Metaphysik ein unwiederholbares Erkenntnisstadium dar?	11
2. Ist das Reden über Sein und Nichts wirklich sinnlos und zum Schweigen verurteilt?	14
3. Sind die Vernunftkategorien ‚Sein‘, ‚Einheit‘, ‚Zweck‘ nichts als lebensdienliche Fiktionen?	17
4. Auf welchen Wegen wäre die Frage nach dem Sein restituierbar?	20
5. Vermag der Mensch die Seinsfrage jemals endgültig zu beantworten?	22
TEIL I RESTITUTIVE SEINSLEHRE. DAS SEIN UND DAS NICHTS.....	25
1. <i>Kapitel Seinsaufhebungen des Nichts</i>	25
1. Sein – Nichts – Werden. Einholen des seinslogischen Anfangs.....	25
2. Sein – Selbigsein – Anderssein. Zur dialektischen Vergemeinschaftung des Nichts	29
3. Sein – Bild – richtige Meinung. Rettung des Scheins als seiendes Nichtsein.	31
4. Nihil privativum – nihil negativum. Die transzendentallogische Tafel des Nichts in präzisionsgeschichtlicher Durchsicht	33
2. <i>Kapitel In-Frage-Stellen des Seins</i>	35
1. „Pourquoi il y a plutôt quelque chose que rien?“ Rationale Aufklärung durch einen ‚ruchlosen Optimismus‘	35
2. „Er, der Mensch, treibt zur einzigen verzweifelten Frage: Warum ist überhaupt etwas und nicht nichts?“ Ausgangsfrage der Positiven Philosophie	37
3. „Woher kommt es, daß überall Seiendes den Vorrang hat, während das Nichts vergessen bleibt?“ Nichtvergessenheit der metaphysischen Grundfrage	39

3. Kapitel Existenziale Restituierungen des Nichts	41
1. Nichtende Akte und die Unaufhebbarkeit des Nichts. Untersuchungen zu Sartres ontologischer Phänomenologie	41
2. Das Nichts und der Tod. Eine principale Frage.....	44

TEIL II RESTITUTIVE KATEGORIENLEHRE.
SUBSTANZ UND AKZIDENZ

1. Kapitel Ansprüche der Deduktion	50
1. Rückgang auf die onomatische Herleitung kategorialer Vielfalt	50
Supplement. Hinweis auf die kategorialen Weisungen der Fragewörter (Interrogativa).....	52
2. Analogia attributionis. Beziehung des Mitgängigen auf ein an ihm selbst Bestehendes	54
3. Analogia interrogationis. Nachhaltige Umformierungen	56
2. Kapitel Vom fraglichen Vorrang der Substanz	58
1. Erste Substanz: Die Idee (Eidos) als Zugrundeliegendes (Hypokeimenon). Eine ontologische Wegscheide	58
2. Präzisierung des Substanzvorrangs.....	61
3. Ausgrenzungen der akzidentellen Kategorienfragen aus der Ersten Philosophie	62
3. Kapitel Wiedereinsetzung abgesetzter Kategorien	67
Reintegration. Hêmar – Schicksalstag. Element des Zeitgeschehens.....	67
1. Zwischen physikalischer und dämonischer Zeit	68
Reintegration. Tyche, eine gewesene Lebensmacht.....	70
2. Zwischen Zufall und Zweck, Glücksfall und Plan	72
Reintegration. Pathos – Leiden und Erleidnis in tragischer Seinserfahrung	75
3. Tathandlung und Leiden in Deduktionen der Wissenschaftslehre	77
Reintegration. Aristeuein – der Beste zu sein vor allen.....	78
4. In-Beziehung-Sein zu anderen. Zwischen Ehrgeiz und Ehrliche in Konkurrenz und Abständigkeit.....	80
4. Kapitel Welthorizontkategorien. Ein Aufriß	82
1. Von der Vielheit und Durchlässigkeit von Welthorizonten	82
2. Mythiko-Kategorien. Zur Seinsverfassung der mythischen Welt.....	84
3. Paidiko-Kategorien. Seinsverfassung der Welt von Spiel und Agon.....	88
4. Ökopolitiko-Kategorien. Seinsverfassung der verwandelten Arbeitswelt	91

TEIL III RESTITUTIVE WESENSLEHRE. IDEE UND MATERIE95

1. Kapitel Idealisten und Materialisten.	
<i>Abwege der Weltanschauung</i>	95
1. Ideen- und Materiefreunde. Die Gigantomachie um den Wesensbestand.....	95
2. Dogmatischer Materialismus und marxistische Weltanschauung.....	98
3. Arischer Idealismus in simplifizierter Rassenkunde.....	101
2. Kapitel Idee und Materie in Wesensweisen von Möglichsein (Dynamis) und Wirklichsein (Energeia).	
<i>Ontologische Präzisierungen</i>	104
1. Nichtung der Ersten Materie (Prote Hyle).....	104
2. Entwirklichungen des Ideenwesens als Wesensherkunft (Genos), Wesensallgemeines (Koinon), Wesensganzes (Katholou)	105
3. Die Idee als Was-war-sein. Ein Rück- und Vorblick	108
3. Kapitel Daseinsmöglichkeiten und Daseinswirklichkeiten.	
<i>Restitutionen</i>	109
1. Möglichkeit als letzte positive Bestimmung des Daseins? Die existenziale Vorgabe	109
2. Zwischen Daseinsmöglichkeit und Daseinswirklichkeit in kategorialem Angang und daseinsoffener Annahme.....	111
3. Aufriß vulgären idealistischen und materialistischen Daseinsinteresses	113
4. Idealismus und Materialismus im Felde des Leib-Seele-Problems	114
Supplement. Reflexion über Hirnforschung.....	116

TEIL IV RESTITUTIVE TRANSZENDENTIALIENLEHRE.

REALITÄT UND EINHEIT, WAHRHEIT UND SCHÖNHEIT119

Introduktion. Aufnahme von Transzendencia in den Aufriß einer restitutiven Ontologie.....	119
Supplement. Pulchrum transcendentale	122

1. Kapitel Realität von Sein und Dasein.	
<i>Zwischen Realisierbarem und Nicht-Realisierbarem</i>	123
1. Von der Nominalismus- bis zur Nihilismuskrise des Realitätsproblems. Eine Hinführung zur Restitutionsaufgabe	123
2. Problemaufriß einer existenzialen Utopie.....	125
3. Das utopisch Wünschbare. Eingliederung ins Zwischensein	127
Supplement. Restitution der Wünschbarkeit ewigen Friedens	129

2. Kapitel Einessein und Vielessein.	
<i>Rückordnung ins Daseinsinteresse</i>	132
1. Ens et unum convertuntur.	
Überholung der transzendentalienhaften und monadologischen Fassungen der Einheitsfrage.....	132
2. Das Eine und das Viele. Präzisierungen plotinischer Henologie.....	134
3. Vielheit als Perspektivität. Antiplatonische Präzisierung des Einheitswertes	136
Pränotionen. Vom existenzialen Charakter und Sprung	137
4. Eines- und Vielessein zwischen Einheitsprägung und Vielheitssprung des Daseins	139
3. Kapitel Wahrsein (verum transcendentale)	
<i>zwischen Lichtung und Irrsal</i>	142
1. Präzisierungen der Wahrheitsfrage durch Sprachlogik und Wissenschaftstheorie.....	142
2. Rückverweis ins Zwischensein zwischen Wahrheitslichtung und Wahrheitsentzug.....	143
Translation. Übertragen des Paradigmenwechsels ins principiale Erfragen des Wahrseins	146
4. Kapitel Das Schöne. Postästhetisch-kallistisches Betroffensein	148
1. Das Gute/Eine, Wahre und Schöne.	
Zur antiplatonischen Präzisierung der Ästhetik	148
Limitationen. Einschränkungen und Entschränkungen des Schönen in der Weltsicht deutscher Klassik.....	151
2. „Schön ist, was interesselos gefällt.“	
Krisen ästhetischer Verhaltenheit	154
3. Vom wahren Angang des Schönen	157
4. Dasein zwischen Schönerem und Häßlichem	159

TEIL V RESTITUTIVE EXISTENZLEHRE.

EXISTENTIA UND EXISTENZIALITÄT	163
Proposition. Ankündigung des Untersuchungsplanes	163
1. Kapitel Essenz oder Existenz? Eine subjektbefangene Umkehr	167
1. Existentia rei est esse extra causas. Repetition der aristotelisch-scholastischen Definition und Fundierung	167
2. L'existence précède l'essence. Die Scheinrevolution des atheistischen Existenzialismus	168
3. Absolute Freiheit – totale Verantwortlichkeit – Angst.	
Zur Eröffnung daseinsgemäßer Existenzialität	169

2. Kapitel Da-sein und Ec-sistenz. Darlegungen restitutionstontologischer Seinsfundamente	171
1. Ek-sistenz. Vom Dasein des Menschen als Hirte des Seins. Abschied von Heideggers Denkweg der Seinslichtung	171
Präpositionen. Das Dasein. Vorbereitende Erkundung der Begriffsgeschichte.....	174
2. Postmetaphysisch abgrenzende Eingrenzung des Da-seins	176
3. Das Da-sein ec-sistiert. Aufschluß des restitutiven Seinsfundamentes	178
3. Kapitel Verzweifeltens Zwischensein. Anliegen des Existenzinteresses	180
1. „Entre le rien et tout.“ Der Mensch existiert als Schilfrohr, das nachdenkt.....	180
2. Zwischen Todeserwartung und Zerstreuung im Existieren des Menschen ohne Gott	181
3. Existenzvergessenheit. Ein Aufstand gegen den spekulativen Geist.....	183
4. Doppelsinn des Interesses und Verzweigungen des existierenden Geistes.....	185
4. Kapitel Restitutive Sinngebungen existenziellen Zwischenseins	188
1. Das Maß der Liebe. Maßgaben für das Zwischensein zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit	188
Recordatio. „Giebt es auf Erden ein Maaß?“	191
Approximation. Exaiphnes. Eine philosophiegeschichtliche Annäherung	191
2. Augenblicke der Liebe. Da-sein zwischen ec-sistenzialer Temporalität und Sempiternität	194
3. Existenzgeborgenheit. Nach metaphysischem Seinsvertrauen und nihilistischer Sinnlosigkeitsangst	196

**EPILEGOMENA IST DIE SEINSFRAGE NACH GOTT ÜBERHAUPT
NOCH WIEDERHERSTELLBAR?**

1. Wie unheilbar ist die Nihilierung der metaphysischen Theologie durch den Tod Gottes?	201
2. Der letzte Gott. Wohin weist die postnihilistische Gotteskunde in seinsgeschichtlicher Kehre?	204
Oppositum I. Kommt es zum Abschied von Gott und den Göttern im Andenken an die poetische Theologie?.....	208
Oppositum II. Ist der Gott der Philosophen im Schatten des Nihilismus das Vonwoher radikaler Fraglichkeit?	210

3. Fällt die Erschließung des Göttlichen in Ehrfurcht, Vertrauen, Liebe auf bloß subjektive Zuständlichkeiten der Seele und eine verflossene Gefühlsreligion zurück?	212
4. Wie kann die Ehrfurcht vor der Verborgtheit Gottes angesichts spekulativer Zudringlichkeiten gewahrt werden?	214
Supplement. Rückverweis auf die Unerforschlichkeit des namenlosen Gottes.....	216
5. Entkräftet postnihilistisches Gottvertrauen vulgärnihilistisches Hinterfragen?	217
6. Welche Urphänomene resakralisieren das zum Geschlechterkrieg abgewertete ‚Wunder der Liebe‘?	220
Synopsis. Vom sakralen Geviert auf dem Grunde des Zwischenseins	223
Epilog. Andenken an zwei restituierbare sakrale Liebesverheißungen gegen den Haß.....	225
Quellenverzeichnis	229
Literaturverzeichnis.....	234
Namensverzeichnis.....	238
Sachverzeichnis	241